

91

ZU SCHIFF VON STUTTGART ZUM RHEIN

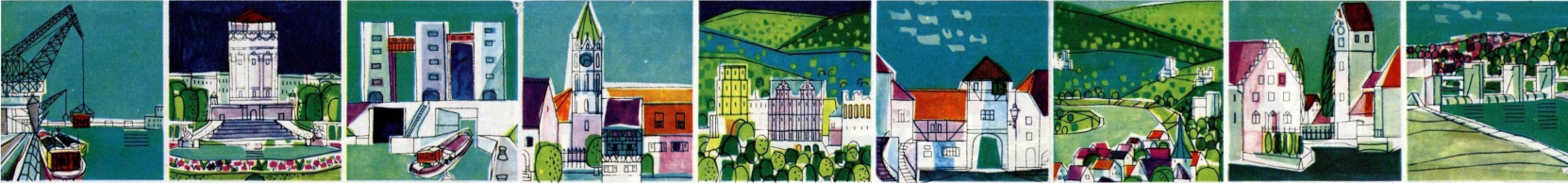
UNTERES NECKARTAL



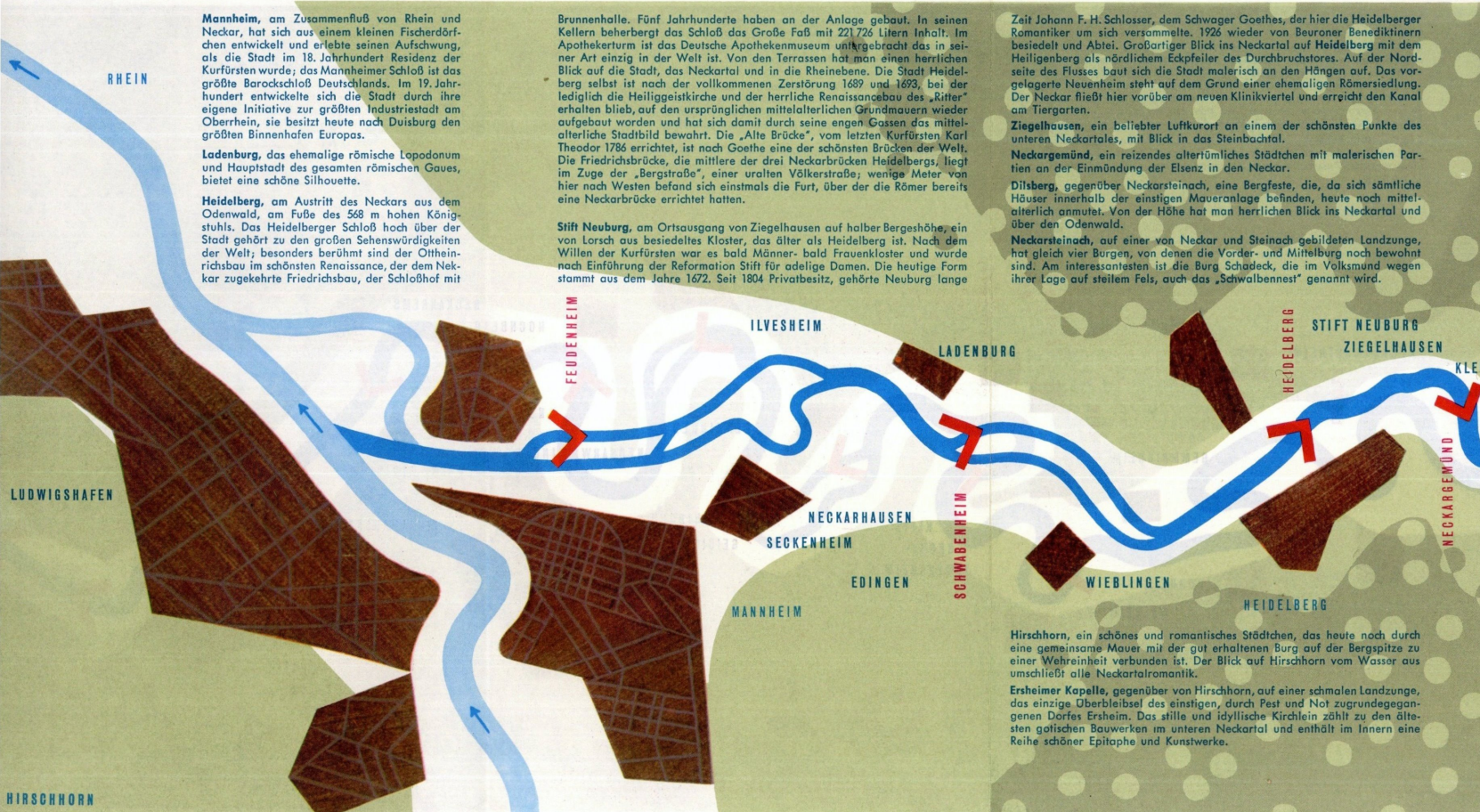
ZU SCHIFF VON STUTTGART ZUM RHEIN

MITTLERES NECKARTAL





MANNHEIM HAFEN MANNHEIM WASSERTURM SCHLEUSE FEUDENHEIM STADT LADENBURG HEIDELBERGER SCHLOSS BERGFESTE DILSBERG NECKARSTEINACH EBERBACH STAUSTUFE ROCKENAU



Mannheim, am Zusammenfluß von Rhein und Neckar, hat sich aus einem kleinen Fischerdörfchen entwickelt und erlebte seinen Aufschwung, als die Stadt im 18. Jahrhundert Residenz der Kurfürsten wurde; das Mannheimer Schloß ist das größte Barockschloß Deutschlands. Im 19. Jahrhundert entwickelte sich die Stadt durch ihre eigene Initiative zur größten Industriestadt am Oberrhein, sie besitzt heute nach Duisburg den größten Binnenhafen Europas.

Ladenburg, das ehemalige römische Lapodunum und Hauptstadt des gesamten römischen Gaves, bietet eine schöne Silhouette.

Heidelberg, am Austritt des Neckars aus dem Odenwald, am Fuße des 568 m hohen Königstuhls. Das Heidelberger Schloß hoch über der Stadt gehört zu den großen Sehenswürdigkeiten der Welt; besonders berühmt sind der Othendriechsbau im schönsten Renaissance, der dem Neckar zugekehrte Friedrichsbau, der Schloßhof mit

Brunnenhalle. Fünf Jahrhunderte haben an der Anlage gebaut. In seinen Kellern beherbergt das Schloß das Große Faß mit 221.726 Litern Inhalt. Im Apothekerturm ist das Deutsche Apothekenmuseum untergebracht das in seiner Art einzig in der Welt ist. Von den Terrassen hat man einen herrlichen Blick auf die Stadt, das Neckartal und in die Rheinebene. Die Stadt Heidelberg selbst ist nach der vollkommenen Zerstörung 1689 und 1693, bei der lediglich die Heiliggeistkirche und der herrliche Renaissancebau des „Ritter“ erhalten blieb, auf den ursprünglichen mittelalterlichen Grundmauern wieder aufgebaut worden und hat sich damit durch seine engen Gassen das mittelalterliche Stadtbild bewahrt. Die „Alte Brücke“, von letzten Kurfürsten Karl Theodor 1786 errichtet, ist nach Goethe eine der schönsten Brücken der Welt. Die Friedriechsbrücke, die mittlere der drei Neckarbrücken Heidelbergs, liegt im Zuge der „Bergrstraße“, einer uralten Völkerstraße; wenige Meter von hier nach Westen befand sich einstmals die Furt, über der die Römer bereits eine Neckarbrücke errichtet hatten.

Stift Neuburg, am Ortsausgang von Ziegelhausen auf halber Bergeshöhe, ein von Lorsch aus besiedeltes Kloster, das älter als Heidelberg ist. Nach dem Willen der Kurfürsten war es bald Männer- bald Frauenkloster und wurde nach Einführung der Reformation Stift für adelige Damen. Die heutige Form stammt aus dem Jahre 1672. Seit 1804 Privatbesitz, gehörte Neuburg Lange

Zeit Johann F. H. Schlosser, dem Schwager Goethes, der hier die Heidelberg Romantiker um sich versammelte. 1926 wieder von Beuroner Benediktinern besiedelt und Abtei. Großartiger Blick ins Neckartal auf Heidelberg mit dem Heiligenberg als nördlichem Eckpfeiler des Durchbruchstores. Auf der Nordseite des Flusses baut sich die Stadt malerisch an den Hängen auf. Das vorgelagerte Neuenheim steht auf dem Grund einer ehemaligen Römersiedlung. Der Neckar fließt hier vorüber am neuen Klinikviertel und errichtet den Kanal am Tiergarten.

Ziegelhausen, ein beliebter Luftkurort an einem der schönsten Punkte des unteren Neckartales, mit Blick in das Steinbachtal.

Neckargemünd, ein reizendes altertümliches Städtchen mit malerischen Partien an der Einmündung der Elsenz in den Neckar.

Dilsberg, gegenüber Neckarsteinach, eine Bergfeste, die, da sich sämtliche Häuser innerhalb der einstigen Maueranlage befinden, heute nach mittelalterlich anmutet. Von der Höhe hat man herrlichen Blick ins Neckartal und über den Odenwald.

Neckarsteinach, auf einer von Neckar und Steinach gebildeten Landzunge, hat gleich vier Burgen, von denen die Vorder- und Mittelburg noch bewohnt sind. Am interessantesten ist die Burg Schadeck, die im Volksmund wegen ihrer Lage auf steilem Fels, auch das „Schwalbennest“ genannt wird.



Eberbach, eine ehemalige Freie Reichsstadt am nördlichsten Punkt des Neckarabganges vor einer gewaltigen Waldkulisse.

Fischreierhorst, kurz nach der Minneburg, wenn der Turm des Schlosses Zwingenberg über eine Bergnase sichtbar wird, fließt der Neckar an einer stillen Waldmauer vorüber, die unter Naturschutz steht. In diesem Waldstück haben Fischreier mächtige Horste.

Minneburg, gegenüber von Neckargemünd, auf Bergeshöhe, von Wald umgeben.

Burg Zwingenberg, zweifellos eine der schönsten Burgenanlagen im Neckartal, erhebt sich auf steilem Fels. Eine Vorgängerin wurde 1363 „von Reich wegen“ geschleift, weil ihre Besitzer das Raubritterhandwerk betrieben. Im 15. und 16. Jahrhundert wurde Zwingenberg wieder aufgebaut und erhielt seine heutige Gestalt. Im Innern beherbergt sie manche Kunstwerke, alte Wandmalereien, Wappen und Sammlungen seltener Geweihe.

Neckarelz, an der Einmündung des Elzbaches in den Neckar, eine uralte Menschengründung an einem Flußübergang. Alte Bauwerke, vor allem das Templerhaus, geben Neckarelz nach der Flußseite eine hübsche Silhouette.

Schloß Hochhausen, ebenfalls in einem stillen Talwinkel, in seinen Grundelementen eine uralte Burg der Grafen von Helmsstatt, die in den letzten Jahrhunderten zu einem Schloß umgestaltet wurde; heute gleichzeitig ein beliebtes Gästehaus.

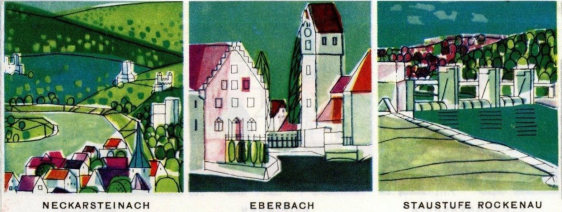
Hafmersheim, das größte Binnenschifferdorf Deutschlands.

ZWINGENBERG MINNEBURG SCHLOSS NEUBURG



Hirschhorn, ein schönes und romanisches Städtchen, das heute noch durch eine gemeinsame Mauer mit der gut erhaltenen Burg auf der Bergspitze zu einer Wehrinheit verbunden ist. Der Blick auf Hirschhorn vom Wasser aus umschließt alle Neckartalromantik.

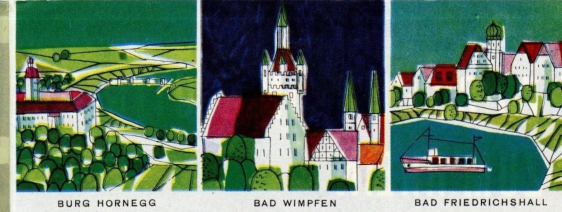
Ersheimer Kapelle, gegenüber von Hirschhorn, auf einer schmalen Landzunge, das einzige Überbleibsel des einstigen, durch Pest und Not zugrundegegangenen Dorfes Ersheim. Das stille und idyllische Kirchlein zählt zu den ältesten gotischen Bauwerken im unteren Neckartal und enthält im Innern eine Reihe schöner Epitaphie und Kunstwerke.



NECKARSTEINACH

EBERBACH

STAUSTUFE ROCKENAU



BURG HORNEGG

BAD WIMPFEN

BAD FRIEDRICHSHALL

Zeit Johann F. H. Schlosser, dem Schwager Goethes, der hier die Heidelberger Romantiker um sich versammelte. 1926 wieder von Beuronen Benediktinern besiedelt und Abtei. Großartiger Blick ins Neckartal auf Heidelberg mit dem Heiligenberg als nördlichem Eckpfeiler des Durchbruchstors. Auf der Nordseite des Flusses baut sich die Stadt malerisch an den Hängen auf. Das vorgelagerte Neuenheim steht auf dem Grund einer ehemaligen Römersiedlung. Der Neckar fließt hier vorüber am neuen Klinikviertel und errichtet den Kanal am Tiergarten.

Ziegelhausen, ein beliebter Luftkurort an einem der schönsten Punkte des unteren Neckartales, mit Blick in das Steinbachtal.

Neckargemünd, ein reizendes altertümliches Städtchen mit malerischen Partien an der Einmündung der Elsenz in den Neckar.

Dilsberg, gegenüber Neckarsteinach, eine Bergfeste, die, da sich sämtliche Häuser innerhalb der einstigen Maueranlage befinden, heute noch mittelalterlich anmutet. Von der Höhe hat man herrlichen Blick ins Neckartal und über den Odenwald.

Neckarsteinach, auf einer von Neckar und Steinach gebildeten Landzunge, hat gleich vier Burgen, von denen die Vorder- und Mittelburg noch bewohnt sind. Am interessantesten ist die Burg Schadeck, die im Volksmund wegen ihrer Lage auf steilem Fels, auch das „Schwalbennest“ genannt wird.



Hirschhorn, ein schönes und romantisches Städtchen, das heute noch durch eine gemeinsame Mauer mit der gut erhaltenen Burg auf der Bergseite zu einer Wehrinheit verbunden ist. Der Blick auf Hirschhorn vom Wasser aus umschließt alle Neckartalromantik.

Erseimer Kapelle, gegenüber von Hirschhorn, auf einer schmalen Landzunge, das einzige Überbleibsel des einstigen, durch Pest und Not zugrundegegangenen Dorfes Erseim. Das stille und idyllische Kirchlein zählt zu den ältesten gotischen Bauwerken im unteren Neckartal und enthält im Innern eine Reihe schöner Epitaphen und Kunstwerke.

Eberbach, eine ehemalige Freie Reichsstadt am nördlichsten Punkt des Neckarbogens vor einer gewaltigen Waldkulisse.

Fischreierhorst. Kurz nach der Minneburg, wenn der Turm des Schlosses Zwingenberg über einer Bergnase sichtbar wird, fließt der Neckar an einer stillen Waldmauer vorüber, die unter Naturschutz steht. In diesem Waldstück haben Fischreier mächtige Horste.

Minneburg, gegenüber von Neckargerach, auf Bergeshöhe, von Wald umgeben.

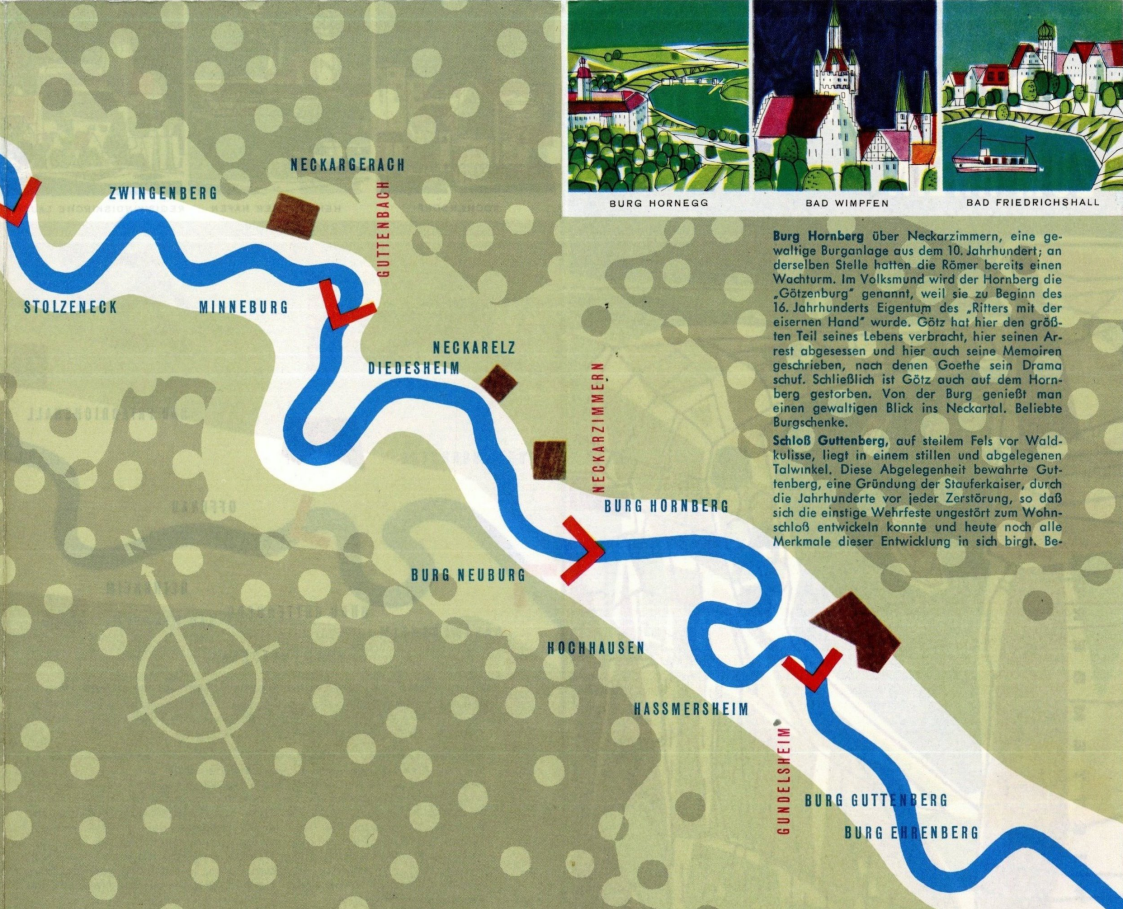
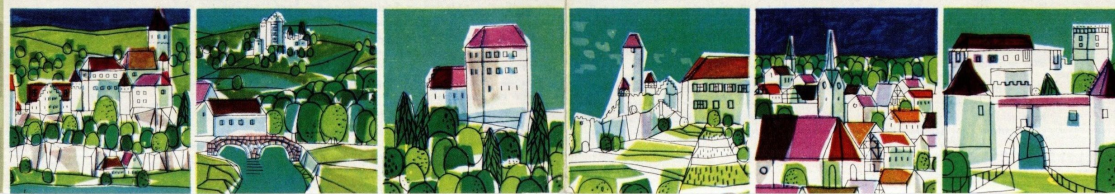
Burg Zwingenberg, zweifellos eine der schönsten Burganlagen im Neckartal, erhebt sich auf steilem Fels. Eine Vorgängerin wurde 1363 „von Reichs wegen“ geschleift, weil ihre Besitzer das Raubritterhandwerk betrieben. Im 15. und 16. Jahrhundert wurde Zwingenberg wieder aufgebaut und erhielt seine heutige Gestalt. Im Innern beherbergt sie manche Kunstwerke, alte Wandmalereien, Wappen und Sammlungen seltener Geweihe.

Neckarelz, an der Einmündung des Elzbaches in den Neckar, eine uralte Menschengründung auf einem Flußübergang. Alte Bauwerke, vor allem das Templerhaus, geben Neckarelz nach der Flußseite eine hübsche Silhouette.

Schloß Hochhausen, ebenfalls in einem stillen Talwinkel, in seinen Grundelementen eine uralte Burg der Grafen von Helmstatt, die in den letzten Jahrhunderten zu einem Schloß umgestaltet wurde; heute gleichzeitig ein beliebtes Gästehaus.

Haßmersheim, das größte Binnenschifferdorf Deutschlands.

ZWINGENBERG MINNEBURG SCHLOSS NEUBURG RUINE HORNEBERG HASSMERSHEIM BURG GUTTENBERG



Burg Hornberg über Neckarzimmern, eine gewaltige Burganlage aus dem 10. Jahrhundert; an derselben Stelle hatten die Römer bereits einen Wachturm. Im Volksmund wird der Hornberg die „Götzenburg“ genannt, weil sie zu Beginn des 16. Jahrhunderts Eigentum des „Ritters mit der eisernen Hand“ wurde. Götz hat hier den größten Teil seines Lebens verbracht, hier seinen Arrest abgessen und hier auch seine Memoiren geschrieben, nach denen Goethe sein Drama schuf. Schließlich ist Götz auch auf dem Hornberg gestorben. Von der Burg genießt man einen gewaltigen Blick ins Neckartal. Beliebte Burgschenke.

Schloß Hochhausen, auf steilem Fels vor Waldkulisse, liegt in einem stillen und abgelegenen Talwinkel. Diese Ablegenheit bewahrte Guttenberg, eine Gründung der Staufferkaiser, durch die Jahrhunderte vor jeder Zerstörung, so daß sich die einstige Wehrfeste ungestört zum Wohnschloß entwickeln konnte und heute noch alle Merkmale dieser Entwicklung in sich birgt. Be-

liebte Burgschenke mit herrlichem Blick ins Neckartal. Unterhalb Guttenberg kleine gotische Kapelle aus dem 13. Jahrhundert mit schöner Mantelmadonna. Hier ergibt sich als Kuriosum, daß dieses Bild als katholisches Wallfahrtsbild in evangelischer Kirche verehrt wird.

Ruine Ehrenberg hoch am Berghang. Unterhalb des Dörfchen Heinsheim mit barockem Schloß in schönem Garten. Schloßrestaurant.